

Judith Zander

Dinge, die wir heute sagten

14109

Uwe-Johnson-Förderpreis 2011

Bresekow, ein Dorf in Vorpommern. Als die alte Frau Hanske stirbt, kommt ihre Tochter Ingrid mit ihrer Familie aus Irland zur Beerdigung. Ingrid hatte Bresekow vor vielen Jahren fluchtartig verlassen. Der Besuch verändert vieles im Dorf, wirft gerade für die Familien Ploetz und Wachlowski alte und neue Fragen auf. Die Dorfbewohner beginnen zu sprechen, über ihr derzeitiges Leben und ihre Verstrickungen von damals. Bresekow war immer eine kleine Welt, eng, abgelegen und heute zudem vom Verfall bedroht.

Judith Zander lässt drei Generationen zu Wort kommen. Sie erzählt mit ungeheurer Sprachkraft von einem verschwiegenen Ort im Nordosten Deutschlands, von Provinz und Alltag, von Freundschaft und Verrat, vom Leben selbst.

Die Autorin wurde bei den 34. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt für ihren Auszug aus 'Dinge, die wir heute sagten' mit dem 3sat-Preis 2010 geehrt. Sie erhielt für diesen Roman den Preis der Sinecure Landsdorf 2010 und war nominiert für den Klaus-Michael Kühne-Preis 2010. Zudem wurde der Roman auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2010 aufgenommen.

Judith Zander
Dinge, die wir heute sagten
14109

Originalausgabe
480 Seiten

ISBN: 978-3-423-14118-5
EUR 15,00 [DE]
EUR 15,50 [AT]
ET 1. Juni 2012



COPY

© Sven Gatter

Autor*in

Judith Zander

Judith Zander wurde 1980 in Anklam geboren und lebt heute in Greifswald. Sowohl ihre Prosa als auch ihre Lyrik wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 3sat-Preis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs, dem Uwe Johnson-Förderpreis, dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis, dem Fontane-Literaturpreis 2021 und dem Peter-Huchel-Preis 2023.

News

Uwe-Johnson-Preis 2011

Judith Zander wurde mit dem Uwe-Johnson-Preis 2011 ausgezeichnet.

Poesiepreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2015

Judith Zander wurde mit dem Poesiepreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2015 ausgezeichnet.

Fontane-Literaturpreis 2021

Judith Zander wurde mit dem Fontane-Literaturpreis 2021 ausgezeichnet.

3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2010

Judith Zander wurde 2010 mit dem 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb ausgezeichnet.

Pressestimmen

»‚Dinge, die wir heute sagten' ist ein erstaunliches Debüt, eines, mit dem sich Judith Zander ohne Frage in die obere Liga junger deutscher Autoren geschrieben hat.«

Märkische Oderzeitung, *Stephanie Lubasch*, 4. September 2010

»Nahezu genial ist Zanders Idee, die Dimensionalität dieser bewusst geschaffenen Eintönigkeit durch sprachliche Experimente zu erweitern [..]«

Lübecker Nachrichten, 6. September 2010

»Es ist ein starkes Generationenporträt, das Judith Zander hier geschaffen hat.«

Westdeutsche Zeitung, 6. September 2010

»Zander verfügt über einen außergewöhnlichen sprachlichen Variationsreichtum.«

Die Rheinpfalz, 8. September 2010

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»[…] ein sprachlicher Ehrgeiz, der weit über Prosa-Normalmaß hinausgeht […]«

Börsenblatt, *Wolfgang Schneider*, 9. September 2010

»Tatsächlich schafft es Zander, das Sich-nicht-mitteilen-Können ihrer Figuren sehr beredt zur Sprache zu bringen.«

Frankfurter Neue Presse, *Dierk Wolters*, 10. September 2010

»[…] Shortlist-Überraschung Judith Zander[…].«

Welt kompakt, *Jan Küveler*, 10. September 2010

»[…] ein mutiges und sehr vielversprechendes Debüt […].«

faz.net, 10. September 2010

»Ein gebrochener, alles andere als idyllischer Heimatroman.«

focus.de, 10. September 2010

»Es ist ein starkes Generationenporträt, das Judith Zander hier geschaffen hat.«

relevant.at, 10. September 2010

»Nominiert für den Deutschen Buchpreis: Judith Zanders außergewöhnlicher Debütroman ›Dinge, die wir heute sagten‹.«

Badische Zeitung, *Katrin Hillgruber*, 11. September 2010

»Es ist ein starkes Generationenporträt, das Judith Zander hier geschaffen hat.«

Magdeburger Volksstimme, *Frauke Kaberka*, 11. September 2010

»Es ist ein starkes Generationenporträt, das Judith Zander hier geschaffen hat.«

mittelhessen.de, 13. September 2010

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Das ist wirklich Heimatliteratur im besten Sinne des Wortes und ganz aufregendes literarisches Erzählen über die Gegenwart.«

MDR Figaro, *Maike Albath*, 14. September 2010

»Mit sprachlicher Eleganz schlüpft Zander in die verschiedenen dialektalen Klänge des Platt- und Hochdeutschen […].«

Deutschlandradio Kultur, *Carola Wiemers*, 15. September 2010

»Dinge, die wir heute sagten‹ ist ein sehr bemerkenswerter Debütroman.«

www.taz.de, *Isabel Metzger*, 20. September 2010

»Eine dringende Leseempfehlung.«

derwahnsinnhateinennamen.twoday.ndet, 23. September 2010

»Bewundernswert kunstvoll ist das, was Zander gelingt.«

Neue Osnabrücker Zeitung, *Anne Reinert*, 29. September 2010

»Den Debütroman von Judith Zander sollte man lesen wie ein Hinzugezogener, der dabei ist, die Menschen in seiner neuen Heimat kennen zu lernen.«

Rheinische Post, *Leslie Brook*, 2. Oktober 2010

»Den Namen dieser Autorin sollte man sich merken.«

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, *Britta Heidemann*, 2. Oktober 2010

»Ein großartiger, sprachgewaltiger Debütroman über das Leben, über Liebe und Tod, Gewalt und Sexualität und über den Versuch einer Orientierung in richtungslosen Zeiten.«

Augsburger Allgemeine, *Lilo Solcher*, 2. Oktober 2010

»Judith Zander setzt ihren Roman wie ein Uwe-Johnson-Puzzle zusammen.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Ostthüringer Zeitung, *Anja Schachtschabel*, 2. Oktober 2010

»Zander gibt den pommerschen Stimmen eine solche lyrische Dichte, dass man das Land sehen möchte.«

Passauer Neue Presse, *Christian Mentz*, 9. Oktober 2010

»Die eindringlichen Stimmen ihrer Hauptfiguren bleiben noch lange im Ohr […].«

Mecklenburgisch-Pommersche Kirchenzeitung, *Rainer Paasch-Beeck*, 17. Oktober 2010

»Diesem ›kargen Endlein der Welt‹ entlockt sie mit erstaunlicher Sprachfülle ein Porträt dreier Generationen […].«

Neue Presse, 19. Oktober 2010

»Die Technik der mehrstimmigen Dorfgeschichte perfektioniert Zander[…].«

Hamburger Abendblatt, 21. Oktober 2010

»Zanders Roman nimmt vom Thema her die Stimmung auf, die Lars von Triers filmisches Meisterwerk ›Dogville‹ beherrscht.«

Saarbrücker Zeitung, 22. Oktober 2010

»Dinge, die mal jemand sagen musste.«

Hessische/Niedersächsische Allgemeine, *Mark-Christian von Busse*, 26. Oktober 2010

»Judith Zander ist 30 und hat einen erstaunlich lebensklugen Roman vorgelegt.«

Südkurier, *Maria Schorpp*, 20. November 2010

»Feinste deutsche Gegenwartsliteratur.«

Norddeutsche Neueste Nachrichten, *Lutz Hagestedt*, 20. November 2010

»Einer jungen Autorin gelingt ein Roman, der den Statisten deutscher Geschichte starke und authentische Stimmen verleiht. «

Kieler Nachrichten, *Rainer Paasche-Beeck*, 17. Dezember 2010

»Ginge es nach Judith Zander, dann wären wohl alle Menschen Bresekower.«

St. Galler Tagblatt, *Bettina Kugler*, 29. Dezember 2010

»Ein famoses Romandebüt!«

Aachener Nachrichten, *Gabi Lukomski*, 22. Januar 2011

»Ein wundervolles Buch, lebensnah und lebensklug!«

buch-ticker.de, *Mario Günther-Bruns*, 12. Oktober 2012

»Sie erzählt mit ungeheurer Sprachkraft von einem verschwiegenen Ort im Nordosten Deutschlands, von Provinz und Alltag, von Freundschaft und Verrat, vom Leben selbst.«

Müritz Blitz am Sonntag, 15. Juli 2018

»Die 30-jährige Debütantin Judith Zander hat einen vielstimmigen Roman geschrieben […].«

Kultur Spiegel, *Claudia Voigt*

»Judith Zanders Roman lebt von der Sprache.«

Märkische Allgemeine, *Babette Kaiserkern*

»Zander ist mit ihrem Debütroman ein Wagnis eingegangen […].«

Buchjournal

»Ein ungewöhnliches Buch von einer Autorin, die mit einer besonderen Beobachtungsgabe gesegnet ist.«

Deldorado

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Als Dichterin ist Judith Zander schon lange kein Geheimtipp mehr. Aber einen ebenso dicken wie sprachgewaltigen Roman hätte wohl kaum jemand von ihr erwartet.«

Deutschlandradio Kultur, *Tobias Wenzel*, 21. Juni 2010

»Berührend, wie Judith Zander für dieses 'karge Endlein der Welt', diese Chronik der Ereignislosigkeit, Sympathie und eine Melodie findet.«

Bayern 2 / radioTexte - das offene Buch, *Cornelia Zetzsche*, 27. Juni 2010

»Es ist eine vielstimmige Geschichte, die vom Weggehen handelt und vom Bleibenmüssen und von der Sehnsucht nach Veränderung. Ein gebrochener, alles andere als idyllischer Heimatroman.«

Focus online, *Jobst-Ulrich Brand*, 8. September 2010

»Es ist ein starkes Generationenporträt, das Judith Zander geschaffen hat.«

Offenbach-Post, *Frauke Kaberka*, 23. Dezember 2010

»Fesselnde und sprachgewaltige Erzählung über den Alltag in der nordostdeutschen Provinz.«

Berliner Morgenpost, 17. Februar 2011

»›Dinge, die wir heute sagten‹ ist ein eindrucksvolles, sensibel und differenziert gestaltetes Porträt eines Dorfes, wie es nicht nur in Vorpommern existieren könnte.«

Main Echo, *Nina-Anna Beckmann*, 19. März 2011

»Als Lyrikerin längst namhaft, setzt Judith Zander mit ihrem ersten Roman Maßstäbe.«

Nordkurier, *Susanne Schulz*, 20. Juli 2011

»Ihre Wortgewalt, die fein zesilierten Abtönungen der die Figuren charakterisierenden Sprachfärbungen schaffen Authentizität [...].«

Bücher (Kiel)

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Mit großer Sprachgewalt erzählt sie von einem verschwiegenen Dorf im Nordosten Deutschlands, von Provinz und Alltag, von Freundschaft und Verrat - vom Leben eben.«

lit.Cologne 2011

»Sie erzählt mit ungeheurer Sprachkraft von einem verschwiegenen Ort im Nordosten Deutschlands, von Provinz und Alltag, von Freundschaft und Verrat, vom Leben selbst.«

Kultur Info Koblenz

»[Oder] man kann nur glücklich sein darüber, dass da eine junge Autorin etwas ganz Neues geschaffen hat.«

Die Zeit, Inge Kutter

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Judith Zander bei dtv

- Johnny Ohneland, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14866-5
- manual numerale, Paperback, ISBN: 978-3-423-26004-6
- Johnny Ohneland, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28235-2
- oder tau, Paperback, ISBN: 978-3-423-24862-4
- im ländchen sommer im winter zur see, Hardcover, ISBN: 978-3-423-29010-4
- Dinge, die wir heute sagten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14118-5

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München